

Fotos: Jacobsen



Zuchtschafe der Rasse Texel sind beliebt: So wurden Exportaufträge erfüllt und 100 Mutterlämmer gingen an einen Betrieb in Mecklenburg-Vorpommern.

Seit 50 Jahren wird die ursprünglich aus den Niederlanden stammende Rasse Texel bei uns gezüchtet.

Mittlerweile gehören die Texel zu den beliebtesten Fleischschafen weltweit. So wundert es nicht, dass es in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt zu Nachfragen aus dem Ausland kommt, und die hiesigen Züchter haben schon Schwierigkeiten, den Bedarf an weiblichen Zuchttieren zu decken.

Denn längst hat man erkannt: Texel sind eine gute Wahl!

Im Jahr 2008 gegründet, hat der Verein Texelschafe Deutschland wiederholt Ausstellungen beschickt (EuroTier in Hannover, Internationale Grüne Woche in Berlin) und dabei zahlreiche Kontakte aufbauen können. Als Folge davon gab es in den vergangenen Jahren eine Reihe von kleineren und größeren Exporten von Zuchttiere, u.a. in die Schweiz, Frankreich, Lettland, Rumänien, Ukraine, Österreich.

Teilweise wurden diese Exporte von den Texel-Züchtern selbst organisiert, teilweise übernahmen die Verbände oder der Verein selbst die organisatorische Abwicklung. Wichtig ist dabei eine optimale Zusammenarbeit. Wegen unterschiedlicher Bestimmungen und zahlreicher Behördenauflagen ist das ein arbeitsaufwändiges Unterfangen, und man ist immer erleichtert, wenn dann die Tie-

» TEXELSCHAFE DEUTSCHLAND

Texelschafe? – Eine gute Wahl!

Jeder kennt sie aus dem Urlaub an der deutschen Nordseeküste – die Texelschafe, die dort die Deiche pflegen.

re abgefertigt und verladen sind (und auch unversehrt den Bestimmungsort erreicht haben).

Am Ende zählt die erfolgreiche Abwicklung und die Zufriedenheit des Kunden, um die Rasse Texel in ihrem Stellenwert noch weiter nach vorne zu bringen.

Aber auch hier in Deutschland hat man die Vorteile der Rasse Texel als Fleischschaf erkannt, und so konnten letztes Jahr über 100 Mutterlämmer an einen Betrieb in Mecklenburg-Vorpommern geliefert werden.

Auch die Nachfrage nach Texelböcken ist in den letzten Jahren gut gewesen. Viele Lammfleischerzeuger schätzen die Qualität der mit diesen Böcken erzeugten Kreuzungslämmer. Dabei lassen sich Texelböcke ohne Probleme auch auf Schafe von Landschaftsrassen einsetzen.

Versuche über die Eignung von Fleischschafböcken verschiedener Rassen zur Lammfleischerzeugung haben gezeigt, dass die Lämmer mit Texel-Genetik in allen Merkmalen immer sehr gut abgeschnitten haben.

Reinhard Jacobsen

DER VEREIN

Texelschafe Deutschland e.V.

Von Schleswig-Holstein bis Baden-Württemberg sind mittlerweile 47 Herdbuchzüchter Mitglied im Verein Texelschafe Deutschland e.V.. Alle Bestände der Mitglieder sind frei von Tieren mit Verdacht auf die Viruskrankheit Maedi-Visna (MVV).

Der Verein stellt sich auf seiner Webseite mit der Mitgliederliste vor, so dass Interessenten einen Betrieb in ihrer Nähe finden können. Texelschafe Deutschland kann jederzeit und ortsnah eine kurzfristige und unkomplizierte Abwicklung von spezifischen Anfragen gewährleisten. Aus verschiedenen Betrieben und Blutlinien stellen die Mitglieder gerne Kontingente an Texelschafen als Grundstock oder als Ergänzung zur bestehenden Herde für die Reinzucht oder die Kreuzungszucht zusammen. Auch neue Mitglieder sind dem Verein willkommen. Über die Mailadresse ist der Vereinsvorstand erreichbar.

→ www.texelschafe-deutschland.de

→ E-Mail: Texelschafe-Deutschland@gmx.de

DIE RASSE

Das Texelschaf

Texelschafe sind in reiner Zucht, aber auch zur Verbesserung von Herden durch Einkreuzung ein Gewinn. Sie sind mittelgroße bis große Weideschafe, die sich durch eine starke Bemuskulung und eine exzellente Fleischqualität auszeichnen. Ausgewachsene Böcke erreichen Gewichte von bis zu 150 kg, schon die Lammböcke von sechs Monaten schaffen bis zu 80 kg und die Jährlinge 120 kg. Mutterschafe bringen um die 100 kg auf die Waage.

Tiere der Vereinsmitglieder von Texelschafe Deutschland gibt es bundesweit unter anderem auf diesen Schafauktionen:

→ 10. August in Ilshofen und in Rodenkirchen, 20./21. August auf Haus Düsse, 28./29. August in Husum, 31. August in Krefeld